

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^g des Capucins en face le «Grand Café».



Im neuen Jahrhundert.

Wenn die Großen dieser Welt
Spielen um Europa's Loos,
Sind wir Kleinen stets gepresst,
Unser Glück macht keine Haufe!
Welch ein elend Gaukelspiel

An dem Abrüstungskongresse!
Redebonbons waren's viel,
Mehr als „Muggen“ auf der Messe!
Süßlich, ohne Kraft und Saft,
Ohne Kern und ohne Würze,
Ihre einz'ge Eigenschaft
War das Gegenteil von Kürze!
Reinstes Hokuspocus ward
Dort getrieben mit dem Frieden,
Und der frommen Denkungsart
Milch war schon im Mund „geschieden“,
Kinder mit normalem Gaume,
Würden schwerlich nach ihr greifen,
Und man wag't mit solchem Schaume,
Uns Erwach'sne einzuseifen?
Ohne jede Spur von Scham
Waren diese Diplomaten,

Als, der letzte Akt nun kam
Nach dem Reden und dem Raten:
Den dem „Werke der Vollendung“
Allerhöchsten Machtfiguren
folgte gleich als Nußanwendung
Dieser Schandkrieg mit den Boeren!
Wollen wir noch ein Jahrhundert
Unter Königsknuten stöhnen?
Wird das folgende verwundert,
Nicht an andres uns gewöhnen?
Wird es laut nicht zu uns rufen:
Schlagt den alten Kram zusammen!
Oder werfet Thron und Stufen
Samt den Kronen in die Flammen!
Sieng't Jahrtausend' lang als Narren
In der Welt herum mit Schellen —
Wollt ihr noch nicht, welterfahren,
Euch auf eigne Füße stellen?
Werfet Pritsche, Mütz' und Schellen
Ins Gesicht den Herrn Monarchen,
Schwimmt in des Zeitstroms Wellen
Selbst und laffet jene schnarchen!

